

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beim XIII. Korps sah GdI. Rhemen auf Vorstellung des Führers der 36. ID., daß die Truppen dringendst der bewilligten Rast bedürften, von einem Nachstoßen im Jadartal hinter der serbischen 3. Armee ab. Die 11. GbBrig. erreichte die Höhen nördlich Krupanj. Die 42. HID. vertrieb serbische Vortruppen, schob sich aber auch nur auf Respektanz an die DrinD.I heran, da sie gezwungen war, ihre Verbände und den Nachschub zu ordnen. Dagegen griff die gegen Stave angesetzte 13. IBrig. den serbischen Südflügel umfassend an. Die mit erbitterter Wut kämpfenden Kroaten drangen in die serbischen Gräben ein, mußten sie aber wieder infolge herbeigeeilter Verstärkungen des Feindes preisgeben. Ein zweiter Angriff nahm den gleichen Verlauf; denn die Ruhe an den anderen Frontabschnitten ermöglichte der serbischen 3. Armee den Einsatz ihrer Reserven am Südflügel zur Abwehr des gefährlichen Angriffes.

Am äußersten rechten Flügel der 5. Armee kehrte FML. Bisler mit der 12. GbBrig. aus dem Raume nordöstlich von Ljubovija nach Einlangen des vom FZM. Potiorek direkt zugesandten Befehls wieder gegen Rogačica um. Allein gelassen, konnte die schwache Gruppe GM. Ištvanović den serbischen Grenzschutz nicht über seine starken Verteidigungsstellungen südwestlich von Pecka zurückdrücken. Vergeblich erbat GdI. Frank den Widerruf des Befehls an die 12. GbBrig. Die Lage am Südflügel der 5. Armee hatte sich damit wesentlich verschlechtert.

Die serbische Heeresleitung wählte, die von der geradezu legendär gewordenen öst.-ung. 48. ID. drohende Gefahr durch das Anrücken der MorD.II fürs erste gebannt zu haben. Sie zog die TimD.I nach Draginje in der Absicht, durch sie den Nordflügel der 2. Armee, bei dem zweifellos die Entscheidung lag, zu verstärken oder in der Flanke zu schützen. Statt der TimD.I gelangte die TimD.II nach Ub.

Das k. u. k. AOK. erhielt am 17. August während der Fahrt nach Przemyśl die Meldung des GdK. Böhm-Ermolli, daß er das IV. Korps zur Unterstützung der bei Šabac fechtenden k. u. k. Truppen aufgeboten habe. Noch wäre es der Heeresleitung möglich gewesen, diese Weisung zu widerrufen; aber Nachrichten über eine heftige Beschießung von Šabac durch die Serben bewogen den Chef des Generalstabes „schweren Herzens“, in den Einsatz des IV. Korps einzuwilligen<sup>1)</sup>.

Damit war den Wünschen des FZM. Potiorek wenigstens teilweise entsprochen. Auf seine Aufforderung, auch bei Kupinovo mit starken Teilen überzugehen, vermochte GdK. Böhm-Ermolli aus Mangel an Kräften freilich nicht einzugehen, bei Šabac aber konnte GdK. Tersztyánszky

<sup>1)</sup> Conrad, IV, 413.